

Klimaanpassung, die vor Ort wirkt

Best Practice Katalog

Interreg
Österreich – Tschechien

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Auswirkungen des Klimawandels, welche in Europa immer stärker spürbar werden, stellen die Gesellschaft in der Tschechischen Republik und in Österreich vor neue Herausforderungen. Dank des Projekts DeKLARed ADAPTRegions unterstützen wir Gemeinden und Regionen bei der Anpassung an den Klimawandel.

ADAPTRegions

Wir fördern die Entwicklung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Modellregionen zur Anpassung im tschechisch-österreichischen Grenzgebiet.

Grenzüberschreitende Wissensdatenbank

Wir suchen nach den besten Beispielen für die Klimawandelanpassung im tschechisch-österreichischen Grenzgebiet und lassen uns davon inspirieren.

Alles über das Projekt und die Datenbank finden Sie unter: **www.adaptregions.eu** und **www.adapterraawards.eu**



Vorwort

Resilienz beginnt mit einem guten Plan

Unsere Landschaft und unser Klima verändern sich – buchstäblich vor unseren Augen. Phasen intensiver Niederschläge in Form von Starkregen, der den Mutterboden von den Feldern spült und die Kanalisation der Gemeinden überflutet, wechseln sich mit Dürreperioden ab, in denen wir sehnlich auf Regen warten.

Steigende Sommertemperaturen belasten nicht nur die Menschen in Städten, sondern zunehmend auch in ländlichen Gemeinden. Gleichzeitig verschärfen höhere Temperaturen die Folgen von Dürre und Trockenheit, da bei Hitze mehr Wasser aus Böden und Pflanzen verdunstet.

Die Herausforderung besteht darin, Landschaften und Siedlungen an die veränderten Bedingungen anzupassen. Erfolgreiche Anpassungsmaßnahmen brauchen dabei eine klare Idee, die von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Pflege und langfristigen Nutzung erhalten bleibt. Dafür braucht es Menschen, die das Projekt begleiten, unterstützen und auch langfristig vorantreiben. Entscheidend ist also nicht, ständig etwas Neues zu bauen, sondern Lösungen zu schaffen, die langfristig funktionieren, leistbar bleiben und auch nach vielen Jahren noch ihren Nutzen erfüllen.

Dabei beleuchten wir groß angelegte Lösungen, aber auch Systeme kleiner, schrittweise umgesetzter Maßnahmen, welche die Widerstandsfähigkeit eines Ortes und der gesamten Region erhöhen. Auch viele kleine Lösungen können die notwendigen Veränderungen bewirken. Zudem sind Maßnahmen immer wirkungsvoller, wenn sie mehrere Vorteile miteinander verbinden: Zum Beispiel ein Regenbeet, das Wasser versickern lässt, die Vegetation mit Wasser versorgt, die Biodiversität fördert, und zugleich ein angenehmes und attraktives Wohnumfeld schafft.

Magdalena Maceková
Expertin für Anpassung in Städten, Programm „Adapterra“ Nadace Partnerství

Inhalt:

Projekte aus der Region Südböhmen **4–5**

Projekte aus der Region Vysočina **6–7**

Projekte aus der Region Südmähren **8–9**

Projekte aus Oberösterreich **10–11**

Projekte aus Niederösterreich **12–13**

Checkliste für ein erfolgreiches Projekt **14**

Partner und Impressum **15**

Passives Bürogebäude aus Holz „BudexHUB“

BudexHUB ist ein vierstöckiges Bürogebäude, das zu den höchsten Holzbauten in der Tschechischen Republik zählt. Das im Jahr 2024 fertiggestellte Objekt zeigt, dass auch größere Bürogebäude aus nachwachsenden Rohstoffen errichtet werden können und gleichzeitig hohe Anforderungen an Komfort und Energieeffizienz erfüllen. Das Gebäude nutzt geothermische Bohrungen, Wärmepumpen, Solarmodule sowie Abwärme aus den technischen Prozessen auf dem Gelände. Teil des Projekts war auch die Umgestaltung des ursprünglichen, veralteten Industriegeländes in eine moderne Umgebung mit Grünflächen und einer hochwertigen Infrastruktur für die Mitarbeiter:innen.

Größter Nutzen zur Anpassung:

Der Passivhausstandard und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen senken den Energieverbrauch des Gebäudes und erhöhen seine Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Temperaturen sowie zukünftigen energetischen Herausforderungen.









Revitalisierung des Tals „Pod lipami“

Am südlichen Rand von Milevsko ist dank der Revitalisierung eines Abschnitts des Pytlácký-Baches ein neues Tal voller Wasser und Leben entstanden. Das Projekt umfasste den Bau von fünf Wasserbecken und elf Tümpeln, die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie die Wiederherstellung des Uferbereichs als Hochwasserschutz. Das Wasser, das früher nach stärkeren Niederschlägen nur kurz durch das Gebiet floss, wird heute das ganze Jahr über in der Landschaft zurückgehalten. Das ursprünglich vernachlässigte, mit unkontrollierter Vegetation bewachsene und mit Müll übersäte Gebiet hat sich in ein blühendes Naturtal mit einer reichen Fauna und Flora verwandelt, das nicht nur der Natur, sondern auch den Besucher:innen als Ort der Erholung und des Erkundens der Landschaft dient.

Größter Nutzen für die Anpassung:

Ein System aus Wasserbecken und Tümpeln hält das Wasser das ganze Jahr über in der Landschaft zurück, wodurch der lokale Wasserhaushalt verbessert und die Widerstandsfähigkeit des Gebiets gegenüber Trockenheit erhöht wird.









Kinderpavillon des Krankenhauses Nové Město na Moravě

Der neue Kinderpavillon des Krankenhauses in Nové Město na Moravě zeigt, dass auch Gebäude im Gesundheitswesen hohe Anforderungen an Energieeffizienz und ressourcenschonendes Wirtschaften erfüllen können. Das Gebäude wurde nach dem Passivhausstandard errichtet und verfügt über eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, energiesparende LED-Beleuchtung sowie ein System zur Wiederverwendung von Abwasser aus dem Schwimmbecken für die Toilettenspülung. Zum Gebäude gehört außerdem ein großflächiges Gründach, welches das Mikroklima verbessert, Regenwasser zurückhält und zur Kühlung der Umgebung beiträgt. Der neue Pavillon hat zudem eine attraktive Umgebung für Patient:innen und medizinisches Personal geschaffen.

Größter Nutzen zur Anpassung:

Das Gründach und die Nutzung von Grauwasser tragen dazu bei, Niederschläge zurückzuhalten, den Trinkwasserverbrauch zu senken und die Überhitzung des Gebäudes sowie seiner Umgebung zu mildern.









Revitalisierung des Naturschutzgebiets Maršálka

Im Naturschutzgebiet Maršálka im Landschaftsschutzgebiet Železné hory ist es gelungen, das Wasser in die zuvor entwässerten Wiesen zurückzubringen und den wertvollen Feuchtbiotop-Lebensraum wiederherzustellen. Teil des Projekts waren die Beseitigung alter Entwässerungsanlagen, die Verlangsamung des Wasserabflusses, die Schaffung eines Systems von Tümpeln sowie der Bau eines Schutzwalls gegen Abflusswasser aus den umliegenden Feldern. Die Revitalisierung hat zugleich gezeigt, dass die Beseitigung von Entwässerungssystemen ein wirksames Instrument zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten und zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Landschaft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels sein kann.

Größter Nutzen für die Anpassung:

Die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts hält das Wasser direkt im Ursprungsgebiet zurück, begrenzt das Austrocknen der Wiesen und trägt dazu bei, die Auswirkungen von Trockenheit und Starkregen zu mildern.









Naturzentrum Hodonínské Dúbravy

Das Naturhaus Hodonínské Dúbravy entstand durch den Umbau eines ehemaligen Kindergartens und dient heute als Informations- und Bildungszentrum, das den einzigartigen Eichenwäldern in der Umgebung von Hodonín gewidmet ist. Das Projekt verbindet die Sanierung des Gebäudes mit Naturschutz und Umweltbildung. Zum Areal gehören eine interaktive Ausstellung, Bildungsräume, ein neuer Garten sowie ein Gründach, das an den Außenbereich der Führung anschließt. Das Zentrum vermittelt den Besucher:innen die Bedeutung der lokalen Ökosysteme und ist gleichzeitig zu einem Treffpunkt für die Öffentlichkeit, Schulen und Fachleute geworden. Eine wichtige Rolle spielte das Zentrum auch bei der Wiederherstellung der im Jahr 2021 vom Tornado verwüsteten Umgebung.

Größter Nutzen zur Anpassung:

Das Gründach hält Regenwasser zurück, fördert die Biodiversität und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas des Gebäudes und seiner Umgebung bei.









Renaturierung der Auenlandschaft in der Umgebung von Šakvice

In der Umgebung von Šakvice in Südmähren ist es innerhalb von zehn Jahren gelungen, einen weitläufigen Teil der Agrarlandschaft in ein abwechslungsreiches Mosaik aus Wäldern, Feuchtgebieten, Tümpeln, Wiesen und Gewässern zu verwandeln. Die Gemeinde pflanzte mehr als 70.000 Bäume und Sträucher und stellte Elemente wieder her, die an die ursprüngliche Auenlandschaft erinnern, die nach dem Bau des Wasserkraftwerks Nové Mlýny aus dem Gebiet verschwunden war. Die neuen Maßnahmen tragen zur Wasserrückhaltung bei, fördern die Rückkehr seltener Pflanzen- und Tierarten und schaffen ein angenehmes Umfeld für die Anwohner:innen. Das revitalisierte Gebiet dient heute der Natur, der Erholung und der Umweltbildung.

Größter Nutzen zur Anpassung:

Die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, Tümpeln und Auenvegetation hat die Fähigkeit der Landschaft, Wasser zurückzuhalten, Dürren abzumildern und die Umgebung zu kühlen, deutlich erhöht.









Baumpflanzung im Neustadtviertel

Die Stadt Linz gestaltet das dicht bebaute Neustadtviertel schrittweise neu, um es besser auf steigende Sommertemperaturen vorzubereiten. Teil des Projekts ist die Pflanzung neuer Bäume nach dem Schwammstadt-Prinzip, das ausreichend Platz für die Wurzeln gewährleistet und die Nutzung von Regenwasser direkt vor Ort ermöglicht. Das Wasser von den Straßen wird statt in die Kanalisation zu den Bäumen geleitet, was deren Wachstum fördert und gleichzeitig die Belastung der städtischen Infrastruktur bei Starkregen verringert. Die Bäume werden in Zukunft mehr Schatten spenden, den öffentlichen Raum kühlen und die Bedingungen für die tägliche Mobilität sowie den Aufenthalt der Einwohner:innen in der Stadt verbessern.

Größter Nutzen für die Anpassung:

Das Pflanzen von Bäumen unter Anwendung des Schwammstadt-Konzepts trägt dazu bei, überhitzte Straßen zu kühlen, Regenwasser zurückzuhalten und die Widerstandsfähigkeit der städtischen Umgebung gegenüber Hitze und Starkregen zu erhöhen.









Renaturierung des Flusses Aschach in Waizenkirchen

In Waizenkirchen in Oberösterreich wurde der Fluss Aschach einer umfassenden Renaturierung unterzogen, die ihm sein natürlicheres Erscheinungsbild zurückgegeben hat. Der ehemals begradigte und regulierte Flusslauf wurde in einen mäandernden Fluss mit Raum für die natürliche Entwicklung des Flussbettes umgewandelt. Teil des Projekts war auch die Anpflanzung von hunderten Bäumen entlang der Ufer, die Schatten spenden und dazu beitragen, die Wassertemperatur zu senken. Die renaturierte Flusslandschaft hat neue Lebensräume für Fische, Vögel und andere Wasserorganismen geschaffen und zeigt, dass sich auch stark veränderte Gewässer erfolgreich naturnah rückbauen lassen.

Größter Nutzen zur Anpassung:

Die Wiederherstellung des natürlichen Flusslaufs verbessert den Wasserrückhalt in der Landschaft, fördert die Biodiversität und erhöht die Widerstandsfähigkeit des aquatischen Ökosystems gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.









Ober-Grafendorf: Ökostraße und revitalisierter Hauptplatz

In der niederösterreichischen Gemeinde Ober-Grafendorf entstand ein innovatives Projekt, die sogenannte „Ökostraße“, das Regenwassermanagement mit modernem öffentlichen Raum verbindet. Das Regenwasser versickert hier in angrenzende Grünflächen, wodurch die Kanalisation entlastet, das Risiko lokaler Überschwemmungen verringert und gleichzeitig ein grüneres, angenehmeres Umfeld geschaffen wird. Dazu gehören insektenfreundliche Pflanzungen und pflegeleichte Lösungen. An das Projekt knüpfte auch eine umfassende Revitalisierung des Hauptplatzes an, die die Prinzipien eines hochwertigen öffentlichen Raums weiterentwickelt. Ober-Grafendorf zeigt damit, dass Anpassungsmaßnahmen zugleich zu besserem Wassermanagement, höherer Aufenthaltsqualität und zur Belebung des Ortskerns beitragen können.

Größter Nutzen für die Anpassung:
Das Zurückhalten und Versickern von Regenwasser direkt in der Straße verringert das Risiko einer Kanalüberlastung, fördert das Grünwachstum und trägt zur Kühlung des bebauten Gebiets bei.









Ökologisches Projekt Michelbach

Die Renaturierung des Michelbachs in Böheimkirchen hat dem Fluss seinen natürlichen Charakter zurückgegeben und seinen ökologischen Zustand deutlich verbessert. Teil des Projekts waren die Beseitigung von Wanderhindernissen, die Schaffung von Fischaufstiegspassagen, die Gestaltung des Flussbettes und die Bepflanzung der Uferbereiche. In der Nähe des Ortszentrums entstanden zudem ein Rückhaltebecken zur Speicherung von Wasser bei Starkregen sowie ein neuer Erholungsbereich für die Anwohner:innen. Dank der Renaturierung des Flussraums haben sich die Lebensbedingungen für Wasserorganismen verbessert, die Artenvielfalt zugenommen und es ist ein attraktiver Naturraum für Erholung und Freizeitaktivitäten entstanden.

Größter Nutzen für die Anpassung:

Der renaturierte Wasserlauf und die Rückhaltefläche tragen dazu bei, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten, das Hochwasserrisiko zu verringern und die Widerstandsfähigkeit des Gebiets gegenüber Klimaextremen zu erhöhen.









Checkliste für ein erfolgreiches Anpassungsprojekt

- [ ] **Es löst ein konkretes Problem in der Region**
  Das Projekt geht von konkreten Problemen wie Dürre, Überhitzung, Erosion, Starkregen oder Mangel an Grünflächen aus.
- [ ] **Es geht mit Wasser als wertvoller Ressource um**
  Regenwasser fließt nicht unnötig ab, sondern verbleibt so lange wie möglich am Ort des Niederschlags.
- [ ] **Es nutzt naturnahe Lösungen**
  Bäume, Feuchtgebiete, Versickerungsflächen, Landschaftselemente und gesunder Boden haben Vorrang vor technisch aufwändigen Maßnahmen.
- [ ] **Ist Teil eines größeren Ganzen**
  Es knüpft an die umgebende Landschaft, den öffentlichen Raum oder weitere Maßnahmen in der Region an.
- [ ] **Es berücksichtigt das zukünftige Klima**
  Das Projekt funktioniert nicht nur heute, sondern wird auch in zehn oder zwanzig Jahren noch nachhaltig und nutzbringend sein.
- [ ] **Es entsteht mit Hilfe von Fachleuten**
  An der Planung haben Landschaftsplaner:innen, Hydrolog:innen sowie Ökolog:innen und weitere Fachleute mitgewirkt.
- [ ] **Es wurden die Eigentümer:innen und Nutzer:innen des Gebiets einbezogen**
  Grundbesitzer:innen, Landwirt:innen, Verwalter:innen und Anwohner:innen sind mit der Lösung vertraut.
- [ ] **Es fördert die Biodiversität**
  Es schafft Raum für Pflanzen, Bestäuber, Vögel und andere Tiere.
- [ ] **Ist leicht zu pflegen**
  Nach der Umsetzung entstehen weder unverhältnismäßige Kosten noch ist eine aufwändige Verwaltung erforderlich.
- [ ] **Bietet mehrere Vorteile gleichzeitig**
  Es hilft, Wasser zurückzuhalten, die Umgebung zu kühlen, den Boden zu schützen, die Natur zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern.
- [ ] **Die Finanzierung ist gesichert**
  Es berücksichtigt nicht nur die Umsetzung, sondern auch die anschließende Pflege und den langfristigen Betrieb.
- [ ] **Es inspiriert andere**
  Es ist ein Vorbild, das andere Gemeinden, Unternehmen oder Grundbesitzer:innen motivieren kann.

DeKLARed ADAPTRegions

Die Projektpartner:innen unterstützen gemeinsam mit den KLAR!-Manager:innen Gemeinden und Städte dabei, Anpassungsstrategien und -konzepte zu erarbeiten, Investitionen im Hinblick auf den Klimawandel zu planen und qualitativ hochwertige Projektvorhaben für Gebäude, öffentliche Räume und eine gesunde Landschaft zu entwickeln. Sie helfen dabei, die Bevölkerung durch Umfragen, öffentliche Diskussionen, Runde Tische und moderierte Treffen in die Planung von Anpassungsmaßnahmen einzubeziehen.

Kontaktieren Sie uns

Nadace Partnerství
adapterra@nap.cz
www.adapterra.cz
www.nadacepartnerstvi.cz

Energetická agentura Vysočiny
eav@eav.cz | www.eav.cz

Regionální rozvojová agentura jižních Čech
info@rera.cz | www.rera.cz

Energy Centrum České Budějovice
eccb@eccb.cz | www.eccb.cz

Klimabündnis Oberösterreich
oberoesterreich@klimabuendnis.at
oberoesterreich.klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich
niederoesterreich@klimabuednis.at
niederoesterreich.klimabuendnis.at

Impressum

Nadace Partnerství
Údolní 33, 602 00 Brno,
Tschechische Republik
www.nadacepartnerstvi.cz
www.adapterra.cz
In Zusammenarbeit mit:
www.studiospolu.cz
Redaktion:
Markéta Dušková,
Monika Hlávková,
Magdalena Maceková
Fotograf: Nadace Partnerství,
Vojta Herout (www.nafotime.cz),
firma LIKO-S, Kraj Vysočina
Druck: Tiskárna Helbich, a.s.
Auflage: 500
Erscheinungsjahr: 2026
ISBN: 978-80-87897-16-4

www.adapterraawards.eu

www.adaptregions.eu



Interreg
Österreich – Tschechien

Kofinanziert von der
Europäischen Union